

Pressemitteilung

Museum Folkwang

Pidder Auberger, Jan Brokof und HAP Grieshaber im Museum Folkwang Drei neue Ausstellungen der Sammlungen Fotografie, Grafik und Deutsches Plakat Museum vom 29. Januar bis 3. April 2011

28. Januar 2011 – Das Museum Folkwang, Essen, zeigt ab Samstag, 29. Januar 2011, drei neue Ausstellungen aus den Bereichen Fotografie, Grafik und Deutsches Plakat Museum. Die Ausstellungen im Folkwang-Neubau laufen bis einschließlich 3. April 2011.

Pidder Auberger. Fotografien und Holzschnitte

Mit der Ausstellung *Pidder Auberger. Fotografien und Holzschnitte* präsentiert die Fotografische Sammlung erstmals eine umfangreiche Einzelausstellung mit rund 70 Werken des 1946 geborenen Künstlers von den 1980er Jahren bis heute. Die Arbeiten aus der Fotografischen und Grafischen Sammlung des Museums sowie Leihgaben aus dem Atelier Pidder Auberger geben einen Überblick über das abstrakte Werk des Künstlers.

Von der Malerei und der Zeichnung kommend, arbeitet Auberger seit den 1970er Jahren mit der Fotografie, in den 1980er Jahren entstehen erste Holzschnitte und Clichés-verre. Charakteristisch für sein Werk ist ein experimenteller Umgang mit den Medien, die er auf unkonventionelle Weise erweitert und miteinander verbindet. Motive, die einen Bezug zur Realität erkennen lassen bis hin zu rein abstrakten Bildfindungen sind eine Gemeinsamkeit seiner Fotografien und Holzschnitte. Einen eigenen Bereich bilden die absurd-humorvollen Kurzgeschichten Pidder Auberger, die er oftmals seinen Mappenwerken beifügt. Zwei Texte davon werden in der Ausstellung hörbar gemacht.

Die Bestände der Fotografischen und Grafischen Sammlung wurden unlängst durch eine Schenkung von Wolfgang Wittrock, Berlin, erweitert. Zur Ausstellung erscheint ein Katalog in der Edition Folkwang/Steidl (28 Euro im Museum Folkwang).

Gastkuratorin: Jennifer Crowley, in Kooperation mit dem Postgraduierten Studiengang *Kunstkritik und Kuratorisches Wissen* der Ruhr-Universität Bochum.

Jan Brokof. Der Westen war einsam

Jan Brokof, geboren 1977 in Schwedt/Oder, arbeitet in verschiedenen grafischen Gattungen, die er auf innovative Weise fortentwickelt. Dabei verbindet sich in seiner Kunst ein Interesse an gesellschaftlichen Fragen mit der für Brokof ebenso wichtigen Ausrichtung auf spezifisch künstlerische Fragen.

Brokof, der in einem Plattenbauviertel aufwuchs, hat für die Ausstellung sein „Jugendzimmer“ im originalgetreuen Maßstab nachgebaut und die Zimmereinrichtung in Holzschnitten nachgebildet. Das Interesse des Künstlers gilt der Frage, welche Wechselwirkungen zwischen der gebauten Statik eines

Museum Folkwang

solchen Wohnviertels und dem Leben seiner Bewohner bestehen. So schildert er in Bleistiftzeichnungen im DIN A4-Format halb real und halb fiktiv Szenen aus dem öffentlichen und privaten Leben im Viertel. Mit den in jüngster Zeit entstandenen Collagen hat Jan Brokof politische Aspekte noch stärker in den Vordergrund gerückt. Dabei scheint sein Standpunkt zwischen Empathie und einem distanzierten Blick auf das große „Welttheater“ – so der Titel einer Collage – zu schwanken.

Die Ausstellung vereint erstmals wichtige Werke aus allen Bereichen des künstlerischen Wirkens Jan Brokofs. Sie ist in Zusammenarbeit mit dem Leonhardi-Museum Dresden entstanden, das in einer Präsentation mit dem Titel *Concrete Forest* zeitgleich Werke vor allem aus der jüngsten Schaffensphase des Künstlers vorstellt. Zu beiden Ausstellungen erscheint ein Katalog in der Edition Folkwang/Steidl (28 Euro im Museum Folkwang).

Die Ausstellung wird gefördert vom Ministerpräsidenten des Landes Nordrhein-Westfalen.

HAP Grieshaber. Serien und Plakate

Die Ausstellung des Deutschen Plakat Museums und der Grafischen Sammlung im Museum Folkwang kombiniert erstmals die grafischen Serien des Holzschnegers HAP Grieshaber (1909–1981) mit von ihm gestalteten und gedruckten Plakaten. Die Serien, die zwischen 1959 und 1969 entstanden, illustrieren musikalische Werke (*Carmina Burana* und *Der Feuervogel*) und greifen religiöse, politische und gesellschaftliche Themen (*Polnischer Kreuzweg* u.a.) auf. Zentrale Serie ist der *Basler Totentanz*, dessen 40 Bildblätter auf ein spätmittelalterliches Vorbild zurückgehen.

Die parallel ausgestellten Plakate nehmen die Themen der Serien auf, ergänzen oder illustrieren diese. Insgesamt zeigt die Ausstellung 90 grafische Blätter und ca. 30 Plakate. Weiterführende Informationen zu den Serien und Plakaten finden sich unter Werkgruppen in der Sammlung Online auf www.museum-folkwang.de. Zur Ausstellung erscheint ein Katalog in der Edition Folkwang/Steidl (34 Euro im Museum Folkwang).

Die Ausstellungen begleitet ein ausführliches Vermittlungsprogramm (siehe Anhang).

Sie sind herzlich eingeladen zur Eröffnung der Ausstellungen am Fr 28. 1. 2011 um 19 Uhr

Bildmaterial zum Download unter www.museum-folkwang.de

Öffnungszeiten Di bis So 10 bis 18 Uhr, Fr 10 bis 22.30 Uhr, Mo geschlossen

Besucherbüro Museumsplatz 1, 45128 Essen, T +49 201 8845 444/000,
info@museum-folkwang.essen.de

Pressekontakt Hendrik v. Boxberg/Frederike Johanning-Fischer, presse@museum-folkwang.essen.de